

PROGRAMM

der 49. Jahrestagung der
Kanzlerinnen und Kanzler
der Universitäten der
Bundesrepublik Deutschland



Leiten – Entscheiden – Steuern

Adäquate Strukturen
für zukunftsfähige Universitäten

28.–30. September 2006

TAGUNGSBÜRO

Das Tagungsbüro befindet sich im Foyer der Alten Mensa.

Check-in der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 28. September ab 13:00 Uhr.



ANSPRECHPARTNER/INNEN ORGANISATION:

Patricia Fath

Tel.: 0 61 31 / 39 20 03 1

patricia.fath@verwaltung.uni-mainz.de

Dr. Felicia Lauer

Tel.: 0 61 31 / 39 20 03 3

felicia.lauer@verwaltung.uni-mainz.de

Thomas Vogt

Tel.: 0 61 31 / 39 20 03 4

thomas.vogt@verwaltung.uni-mainz.de

für das Begleitprogramm:

Claudia Knoth-Weiler

Tel.: 0 61 31 / 14 03 96 5

HOTELS

Favorite-Parkhotel

Karl-Weiser Str. 1

55131 Mainz

Tel.: 0 61 31 / 80 15 0

Fax: 0 61 31 / 80 15 42 0

Ibis Mainz

Holzhofstr. 2

55116 Mainz

Tel.: 0 61 31 / 24 70

Fax: 0 61 31 / 23 41 26

Zwischen dem Favorite-Parkhotel und dem Campus der Universität ist ein Shuttle-Service eingerichtet (morgens und abends).

ATIONEN

TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER 2006

10:00–13:00 Uhr (Ort: Alter Senatssaal)

Sitzung des Sprecherkreises der Kanzlerinnen und Kanzler
der Universitäten der Bundesrepublik Deutschland

13:00–14:00 Uhr (Ort: Roter Salon)

Pressekonferenz

ab 13:00 Uhr (Ort: Alte Mensa, Foyer)

Check-in der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Begrüßungskaffee

15:00 Uhr (Ort: Atrium Maximum)

ERÖFFNUNG DER 49. JAHRESTAGUNG

Johannes Brahms

Sonate für Violine und Klavier d-Moll
op. 108, 1. Satz Allegro

Michaela Janke, Violine

Ursula Monter, Piano

Hochschule für Musik Mainz

Begrüßung

Götz Scholz

Kanzler der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
als Gastgeber

Grußworte

Prof. Dr. Johannes Preuß

Vizepräsident Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Heiko Schultz

Kanzler der Bauhaus-Universität Weimar, Bundessprecher

Vortrag

Prof. Dr. Michael Kißener

„Träger einer Brücke zu einer neuen Welt“

Anmerkungen zur Gründungsgeschichte
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Ludwig van Beethoven

Bläserduo

Duo Nr. 1 Es-Dur, 1. Satz Allegro comodo

Julia Wagner, Querflöte

Laszlo Szabo, Klarinette

Hochschule für Musik Mainz



16:00 Uhr

IMPULSVORTRAG ZUM TAGUNGSTHEMA

Leiten – Entscheiden – Steuern

Adäquate Strukturen für zukunftsfähige Universitäten

Dorothee Dzwonnek

Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft,
Weiterbildung, Forschung und Kultur

18:00–21:00 Uhr

**EMPFANG DES OBERBÜRGERMEISTERS
DER STADT MAINZ IM RATHAUS**

Grußwort des Oberbürgermeisters
Jens Beutel

Vortrag

Mainz – Ein Stadtporträt

Dipl.-Geogr. André Hoffmann

anschließend Imbiss im Rathaus

Jazz-Trio

Jens Mackenthun, Gitarre

Rudolf Stenzinger, Kontrabass

Michael Frassine, Schlagzeug

Hochschule für Musik Mainz



R A M M

FREITAG, 29. SEPTEMBER 2006

09:00 Uhr

Podiumsdiskussion zum Tagungsthema

Teilnehmer/innen:

Dr. Rolf Bernhardt

Ministerialdirigent im Hessischen Ministerium für
Wissenschaft und Kunst

Dr. Christiane Ebel-Gabriel

Generalsekretärin der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Wedig von Heyden

Ministerialdirektor, Generalsekretär des Wissenschaftsrats

Dr. Hagen Hultzsch

Aufsichtsratsvorsitzender von T-Systems Solutions for
Research, Mitglied des Hochschulrats der Universität Frankfurt

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

Leiter des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE)

Dr. Michael Stückradt

Staatssekretär im Ministerium für Innovation, Wissenschaft,
Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

Moderation:

Dr. Michael Breitbach

Kanzler der Justus-Liebig-Universität Gießen

10:30 Uhr

Gruppenfoto und Kaffeepause

11:00 Uhr

Aufbereitung des Tagungsthemas in Workshops

WORKSHOP 1:

STEUERUNGSEBENE STAAT – UNIVERSITÄT

Teilnehmer/innen:

Dorothee Dzwonnek

Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft,
Weiterbildung, Forschung und Kultur, Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Martin Leitner

Geschäftsführer der Hochschulinformations-System GmbH (HIS)

Ulf Pallme König

Kanzler der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann

Rektor der Bauhaus-Universität Weimar

Moderation:

Dr. Frank Nolden

Kanzler der Universität Leipzig

PROG

WORKSHOP 2: STEUERUNGSEBENE UNIVERSITÄT – FACHBEREICH

Teilnehmer/innen:

- Manfred Nettekoven
Kanzler der Universität Hamburg
- Prof. Dr. rer. nat. habil. Peter Scharff
Rektor der Technischen Universität Ilmenau
- Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Reinhard Urban
Dekan des Fachbereichs Medizin,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Prof. Dr. Frank Ziegele
Fachhochschule Osnabrück,
Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)

Moderation:

- Gerlinde Walter
Vizepräsidentin für Verwaltung,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

13:00 Uhr

Mittagessen in der Alten Mensa

14:00 Uhr

Vorstellung der Arbeitsergebnisse im Plenum
durch die Moderatorin/en

Moderation:

Dr. Heiko Schultz, Bundessprecher

15:30 Uhr

Kaffeepause

16:00 Uhr

Bericht des Bundessprechers
Berichte aus den Ländern und den Arbeitskreisen
Wahl des neuen Bundessprechers
Schlusswort

17:00 Uhr

Ende des offiziellen Teils der Tagung

19:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen im Restaurant
„Mollers“ im Staatstheater Mainz

ca. 23:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2006

10:00 Uhr

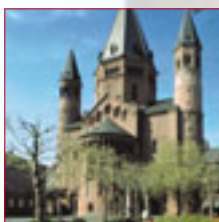
Stadtrundgang und Besichtigung des Doms
Besteigung des Westturms

12:30 Uhr

„Mainzer Marktfrühstück“

ca. 15:00 Uhr

Heimfahrt



PROGRAMM FÜR BEGLEITPERSONEN UND FAHRER

DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER 2006

Besuch des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF)

14:45 Uhr

Abfahrt ab Campus zum ZDF
Besichtigung des Sendezentrums
(Studio- und Regiebereiche und Vorführung eines
Besucherfilms)

ca. 17:00 Uhr

Ankunft im Hotel

FREITAG, 29. SEPTEMBER 2006

Kleine Tour durch Rheinhessen

10:00 Uhr

Abfahrt ab Hotel nach Oppenheim
Führung durch das historische Kellerlabyrinth
Besichtigung der Katharinenkirche

12:30 Uhr

Abfahrt nach Nierstein
Weinprobe beim Weingut Freiherr Heyl zu Herrnsheim
mit Mittagsimbiss

ca. 16:00 Uhr

Ankunft im Hotel



EINE AUSWAHL MAINZER SEHENSWÜRDIGKEITEN

GUTENBERG-MUSEUM

Dem Dom gegenüber, im Zentrum der Altstadt von Mainz, liegt das Gutenberg-Museum. In diesem „Schatzhaus der Druckkunst“ können sich die Besucher einen umfassenden Überblick über die Entstehung der Schrift und des Druckens verschaffen.

Di. bis Sa. von 9:00 bis 17:00 Uhr

Adresse: Liebfrauenplatz 5, 55116 Mainz

MUSEUM FÜR ANTIKE SCHIFFFAHRT

Das Museum präsentiert in einer ehemaligen Markthalle am Rande der Altstadt fünf originale Schiffswracks aus der Spätantike, die 1981/82 bei Ausschachtungsarbeiten gefunden wurden.

Di. bis So. von 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

Adresse: Neutorstraße 2b, 55116 Mainz

ST. STEPHAN

St. Stephan ist die einzige deutsche Kirche, für die der Künstler Marc Chagall (1887-1985) Fenster schuf. 1978 wurde das erste Chagall-Fenster des damals 91jährigen Künstlers eingesetzt. Es folgten weitere acht – sechs für den Ostchor und drei im Querhaus. Das letzte vollendete Marc Chagall kurz vor seinem Tod.

Mo. bis Sa. 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr

St. Stephan erreicht man vom Schillerplatz aus über die Gaustraße, von der links der Stefansberg abzweigt.



TYPISCH MAINZ – AUSGEHEN IN DER ALTSTADT

HEILIG GEIST

Restaurant und Bar in einer der ältesten Spitalkirchen Europas. Getrennte Bereiche für Restaurant und Bar.

Mailandsgasse 11

Tel.: 0 61 31 / 22 57 57

TEMPLER

Französische Spezialitäten

Kapuzinerstr. 29

Tel.: 0 61 31 / 69 30 15 9

WEINHAUS ZUM BEICHTSTUHL

Typisches Weinhaus. Ein Pfarrer hat der Überlieferung nach seine Zeche mit einem alten Chorgestühl bezahlt, auf dem die Gäste jetzt im Untergeschoss Platz nehmen dürfen.

Mainzer Spezialitäten und saisonale Gerichte auf der Tageskarte.

Kapuzinerstr. 30

Tel.: 0 61 31 / 23 31 20

WEINSTUBE HOTTUM

Mainzer Spezialitäten

Grebenstr. 3

Tel.: 0 61 31 / 22 33 70

ZUR KANZEL

Deutsche Küche

Grebenstr. 4

Tel.: 0 61 31 / 23 71 37



Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz bedankt sich für die freundliche Unterstützung bei ihren Sponsoren sowie der Firma Boehringer Ingelheim, der Stadt Mainz, der Touristik Centrale Mainz, der Mainzer Aufbau Gesellschaft mbh (mag), der Mercedes-Benz Niederlassung Mainz, dem Weingut Freiherr Heyl zu Herrnsheim und der Dresdner Bank.

